

AmCham Germany **TRANSATLANTIC** **Business Barometer**

2025

**Wie Unternehmen Deutschland
und die USA als Investitions-
standorte bewerten**



AmCham
GERMANY

Roland
Berger





Das AmCham Germany Transatlantic Business Barometer ist eine exklusive Umfrage unter US-Investoren in Deutschland und deutschen Investoren in den USA.

Es liefert eine fundierte Analyse der Stimmungslage und bietet einen Überblick über die Einschätzungen und Perspektiven zu beiden Wirtschaftsstandorten.

Seit über 19 Jahren werden die US-Unternehmen im Rahmen des AmCham Germany Business Barometers befragt.

Wie bereits in den letzten acht Jahren wurden auch in diesem Jahr deutsche Unternehmen in den USA befragt.

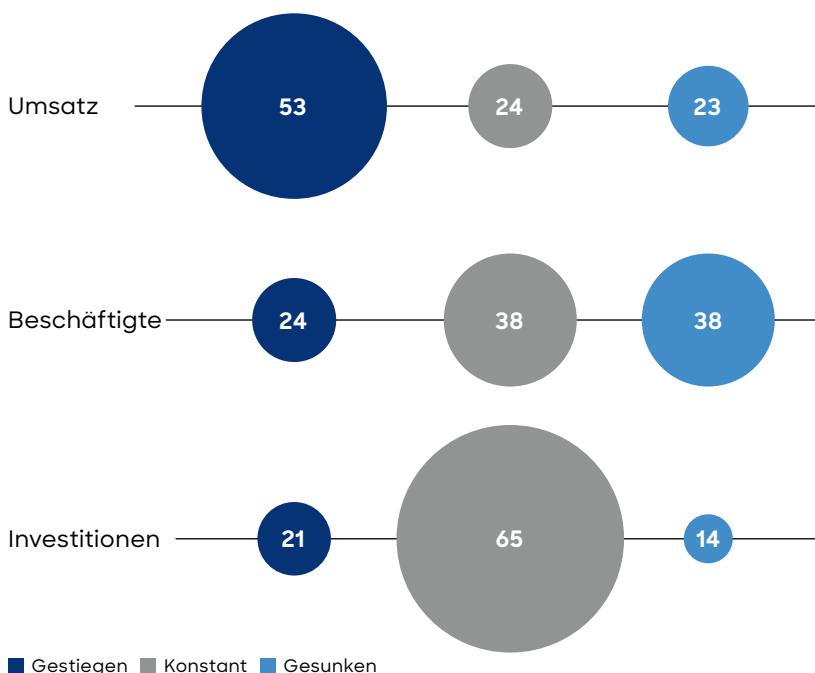
Wie US-Unternehmen den Standort Deutschland 2025 einschätzen

Deutschland im Herbst 2025. Das weiterhin verhaltene Wirtschaftswachstum in Deutschland zeigt sich auch in den Umfrageergebnissen: 2024 verzeichnete nur etwa die Hälfte der Unternehmen steigende Umsätze, während Beschäftigung und Investitionen weitgehend stagnierten. Im Standortcheck fällt Deutschland erneut zurück – nur noch ein Viertel der Befragten bewertet den Standort positiv. Dennoch keimt vorsichtiger Optimismus auf: Rund zwei Drittel der Unternehmen erwarten in den kommenden Jahren eine Verbesserung der Rahmenbedingungen.

1 US-Unternehmen in Deutschland – moderates Wachstum

Rund die Hälfte der befragten US-Unternehmen verzeichnete im Jahr 2024 ein Umsatzwachstum. Während ein großer Anteil der befragten Unternehmen ihre Beschäftigtenzahl in Deutschland jeweils konstant hielt oder reduzierte, blieben Investitionen überwiegend konstant.

Wie verlief das Jahr 2024 für Ihr Unternehmen? [%]

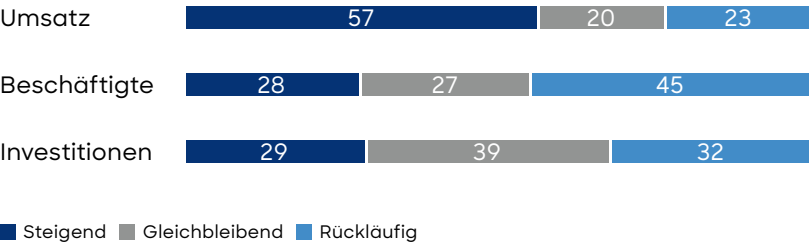


2

Der Ausblick auf das Jahr 2025 ist gemischt

Während etwas mehr als die Hälfte der US-Unternehmen in Deutschland ein Umsatzwachstum erwartet, fallen die Aussichten für Beschäftigung und Investitionen verhaltener aus.

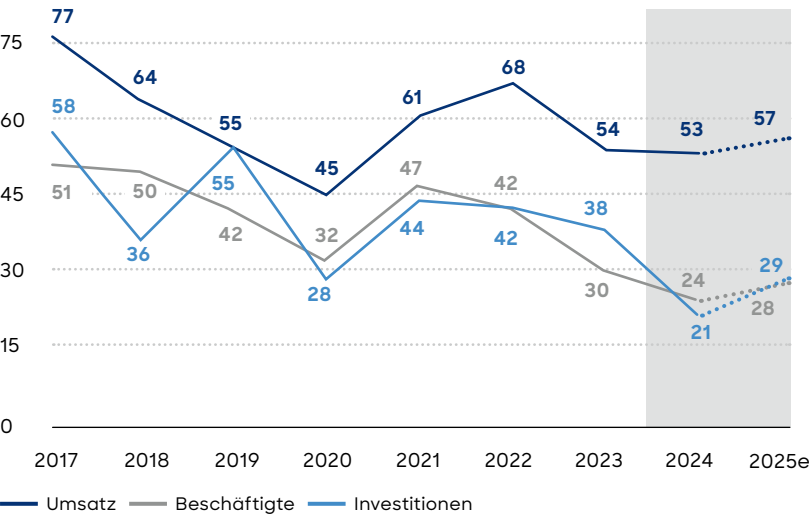
Wie werden sich Umsatz, Beschäftigtenzahl und Investitionen 2025 entwickeln? [%]



Die Erwartungen für 2025 übertreffen die Vorjahresergebnisse

Nachdem die Ergebnisse des vergangenen Jahres in allen Bereichen niedriger ausfielen als in den Jahren zuvor, sind die Erwartungen für 2025 sowohl für Umsatz und Beschäftigung als auch für Investitionen etwas optimistischer.

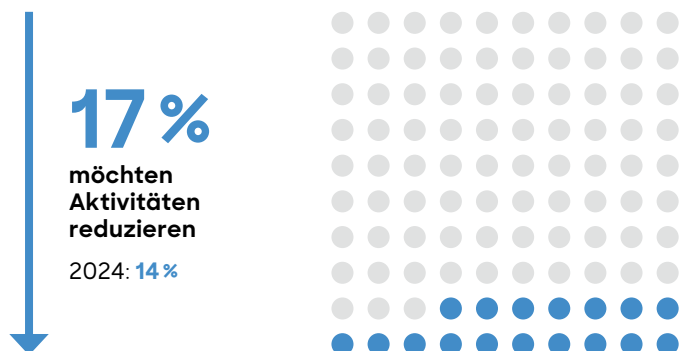
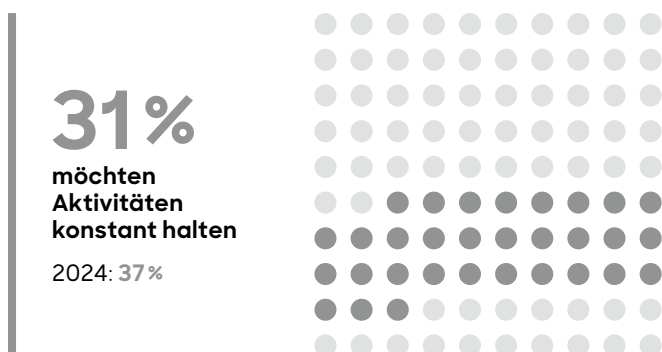
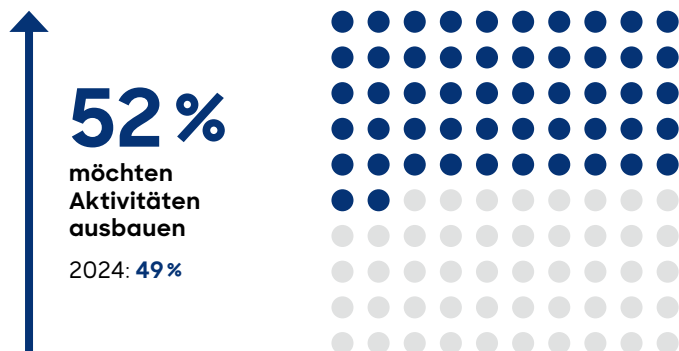
Anteil der Unternehmen, die einen Anstieg bei Umsatz, Investitionen und Beschäftigtenzahl für das jeweilige Jahr verzeichneten (2017-2024) bzw. erwarten (2025) [%]



3 Rund die Hälfte der US-Unternehmen plant, ihre Aktivitäten in Deutschland in den kommenden Jahren auszuweiten

Eine Verringerung der Aktivität am Standort Deutschland erwägen nur wenige US-Unternehmen.

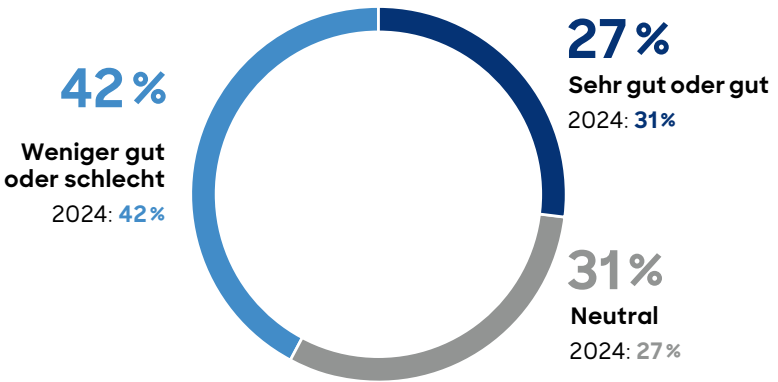
Werden Sie Ihre Aktivitäten in Deutschland in den nächsten drei bis vier Jahren ausbauen, konstant halten oder reduzieren?



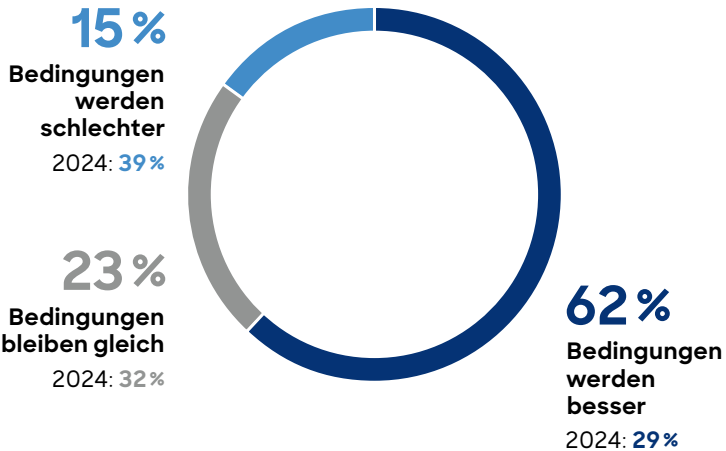
4 Standort Deutschland: Derzeit eher unattraktiv, doch die Hoffnung kehrt zurück

Nur noch knapp jedes vierte US-Unternehmen betrachtet Deutschland als attraktiven Wirtschaftsstandort. Hoffnung birgt der Blick in die Zukunft: Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Zukunftserwartungen deutlich verbessert.

Wie bewerten Sie aktuell die Standortbedingungen in Deutschland?



Wie werden sich die Standortbedingungen in Deutschland in den nächsten drei bis vier Jahren entwickeln?

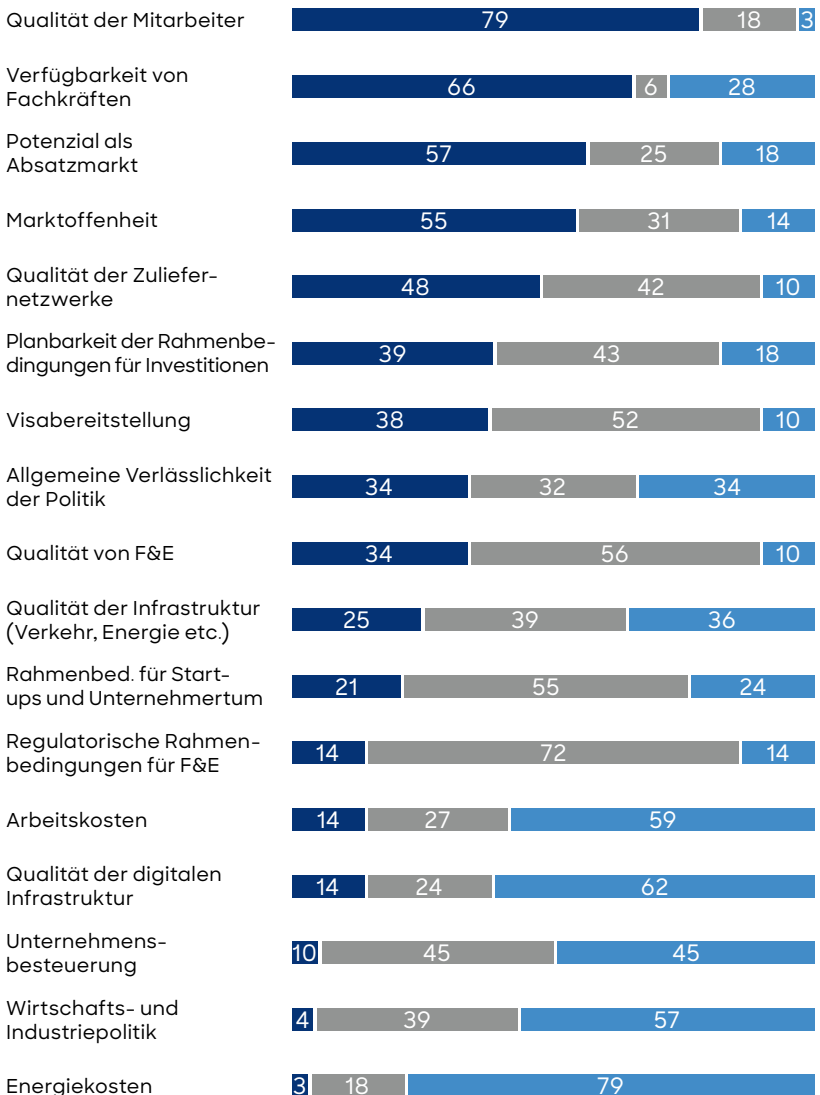


5

Deutschland-Check: exzellente Fachkräfte, zu hohe Kosten

Die Qualität und Verfügbarkeit von Fachkräften, aber auch der attraktive Absatzmarkt werden von den US-Unternehmen sehr geschätzt. Dringenden Handlungsbedarf sehen die befragten Unternehmen weiterhin bei den hohen Standortkosten und bei der Wirtschaftspolitik. Auch die Qualität der digitalen Infrastruktur wird von mehr als der Hälfte der Befragten bemängelt.

Wie bewerten Sie die Standortfaktoren im Einzelnen? [%]



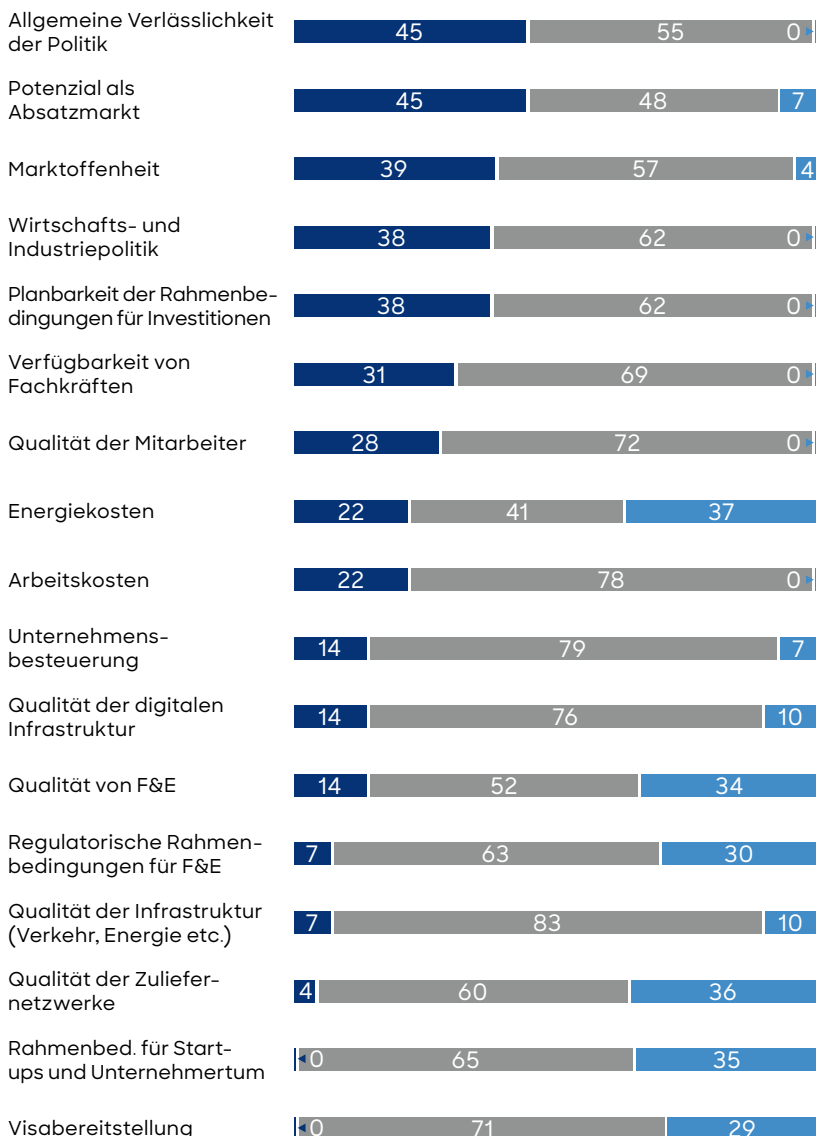
■ Sehr gut oder gut ■ Neutral ■ Weniger gut oder schlecht

6

Top-Faktoren für Investment-Entscheidungen: verlässliche Politik und Marktpotenzial

Für US-Unternehmen zählen neben politischer Stabilität und dem Potenzial und der Offenheit des Absatzmarktes vor allem Wirtschaftspolitik und die Planbarkeit der Rahmenbedingungen zu den wichtigsten Standortfaktoren.

Welche Bedeutung messen Sie den Standortfaktoren im Einzelnen bei? [%]



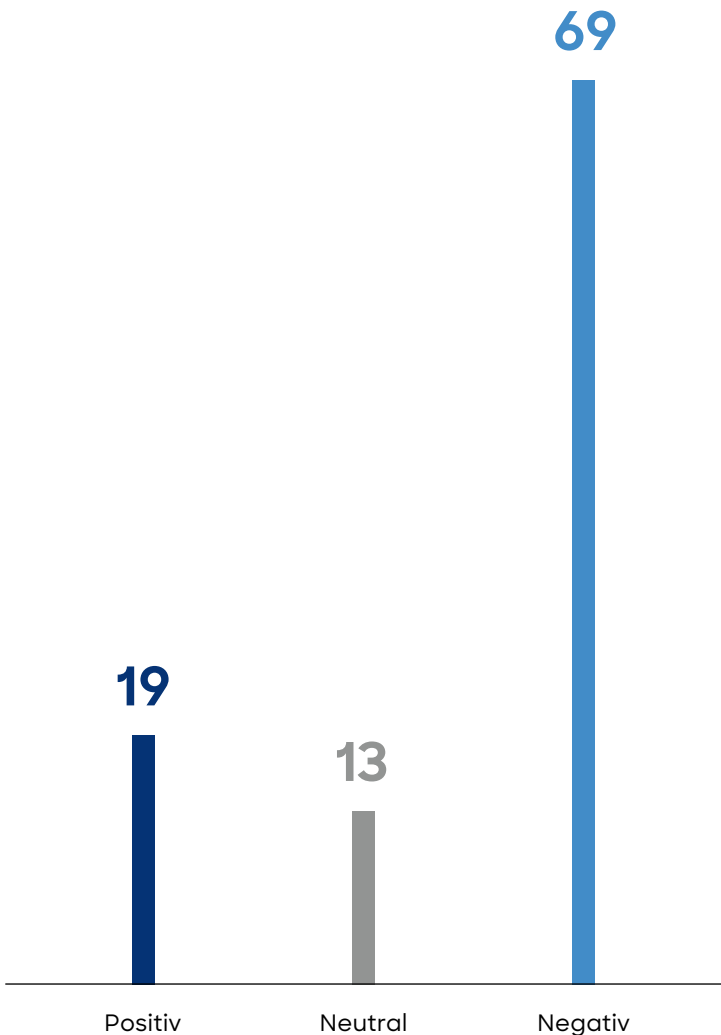
■ Sehr bedeutsam ■ Bedeutsam ■ Weniger bedeutsam

7

Geopolitische Verschiebungen und Handelskonflikte belasten die strategische Ausrichtung der meisten US-Unternehmen in Deutschland

Die jüngsten geopolitischen Entwicklungen verunsichern viele US-Unternehmen und erschweren ihre strategische Ausrichtung. Zugleich sehen einige Unternehmen in den aktuellen Rahmenbedingungen auch Chancen.

Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der jüngsten geopolitischen Veränderungen auf die globale strategische Position Ihres Unternehmens? [%]



8

Zunehmender Protektionismus rückt in den Fokus der US-Unternehmen

Wachsende globale Handelshemmnisse und hohe regulatorische Auflagen der EU gelten derzeit als die größten Hürden für US-Unternehmen in Deutschland. Auch die deutlichen Währungsschwankungen werden von den Unternehmen kritisch gesehen.

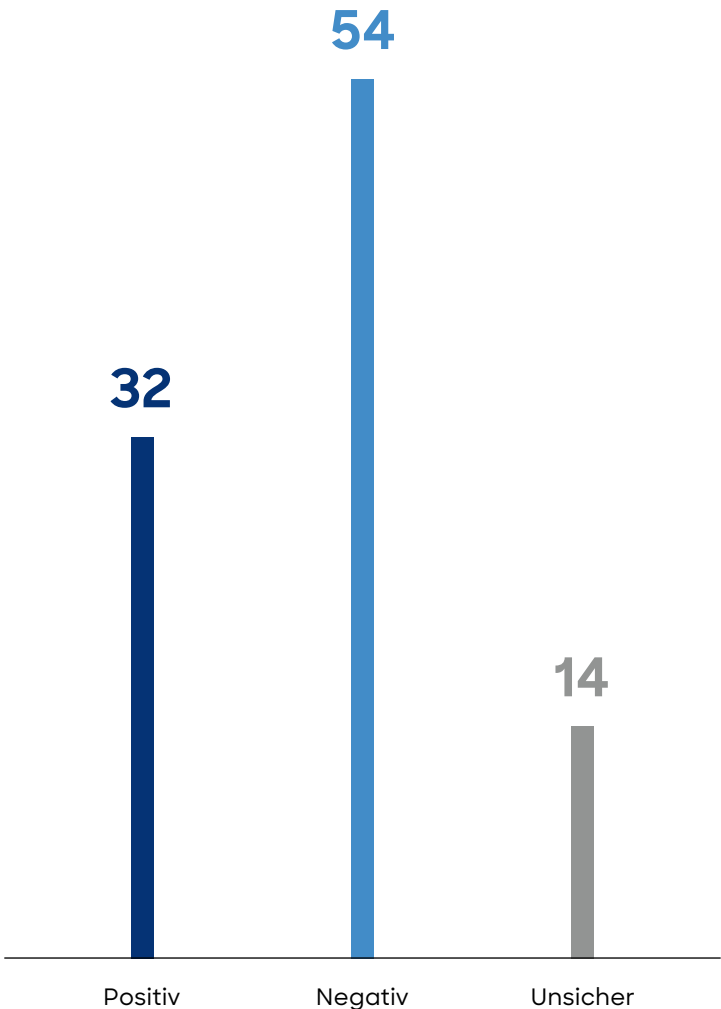
Welche aktuellen geopolitischen oder handelsbezogenen Entwicklungen stellen derzeit die größten Herausforderungen für die Geschäftstätigkeit Ihres Unternehmens in Deutschland dar?¹ [%]



¹ Nennung von bis zu drei Feldern möglich

Viele US-Unternehmen befürchten, die aktuellen Interessenkonflikte zwischen den USA und der EU könnten die zukünftige Zusammenarbeit belasten: Mehr als die Hälfte erwartet daher eine Verschlechterung der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen, während immerhin rund ein Drittel von einer positiven Entwicklung ausgeht.

Angesichts der zunehmenden geopolitischen Spannungen und der wachsenden Tendenz zu wirtschaftlichem Nationalismus, wie schätzen Sie die zukünftige Entwicklung der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen ein? [%]



10

Um die transatlantischen Beziehungen zu stärken, fordern US-Unternehmen den Abbau von Handelshemmnissen

US-Unternehmen sehen im Abbau von Zöllen und anderen Handelshemmnissen eine Chance für die Stärkung der transatlantischen Beziehungen. Zudem fordern sie eine engere Abstimmung und Zusammenarbeit des Westens bei den geopolitischen Herausforderungen.

Aus Sicht Ihres Unternehmens: Was sind die wichtigsten politischen Maßnahmen, um die transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen in Zukunft zu stärken?¹ [%]



¹ Nennung von bis zu drei Feldern möglich

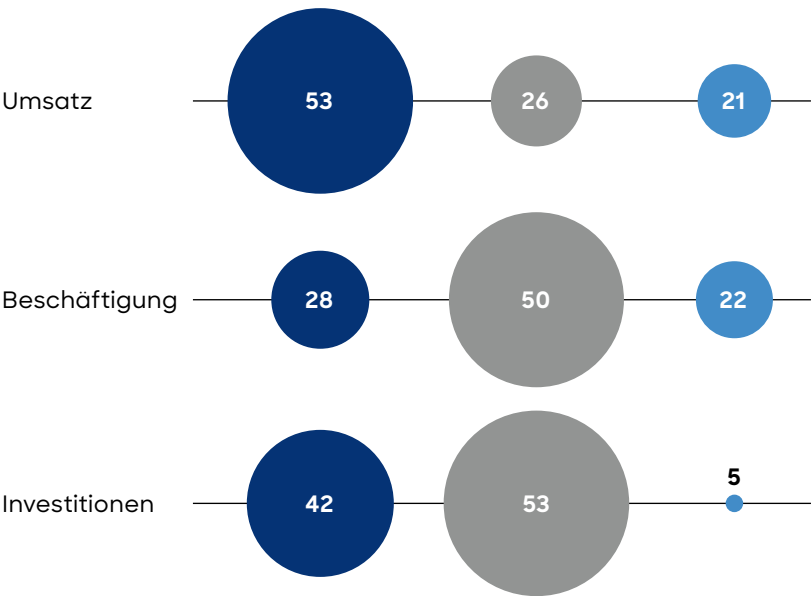
Wie deutsche Unternehmen den Standort USA 2025 einschätzen

Die USA im Herbst 2025. Die Stimmung deutscher Unternehmen in den USA hat sich deutlich eingetrübt. Zwar konnte 2024 rund die Hälfte der Befragten ihre Umsätze steigern, doch Beschäftigung und Investitionen stagnierten – und auch für 2025 erwartet nur die Hälfte weiteres Umsatzwachstum. Gleichzeitig planen fast vier von zehn Unternehmen Personalabbau. Besonders auffällig ist der Einbruch in der Standortbewertung: Urteilten 2024 noch 80 % der Unternehmen positiv über die USA, sind es nun nur noch 28 %. Mehr als 40 % bewerten den Standort inzwischen als weniger gut oder schlecht. Auch der Ausblick trübt sich: 53 % erwarten eine Verschlechterung der Bedingungen. Zu den Hauptgründen zählt die zurzeit sehr volatile US-Handelspolitik.

1 Deutsche Unternehmen in den USA – moderates Geschäftsjahr 2024

Über die Hälfte der deutschen Unternehmen in den USA konnte 2024 ihren Umsatz steigern. Das Investitions- und Beschäftigungsniveau blieb jedoch bei den meisten Unternehmen konstant.

Wie verlief das Jahr 2024 für Ihr Unternehmen in den USA? [%]

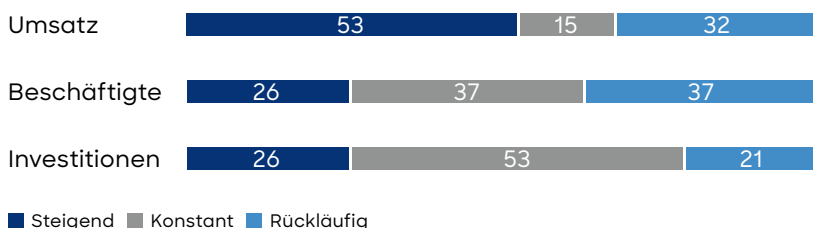


■ Gestiegen ■ Konstant ■ Gesunken

2 Die Erwartungen an das laufende Jahr sind verhalten

Rund die Hälfte der befragten Unternehmen rechnet mit steigenden Umsätzen, bei Beschäftigung und Investitionen herrscht jedoch Zurückhaltung: Fast 40% planen Personalabbau, etwa die Hälfte will ihre Investitionen unverändert lassen.

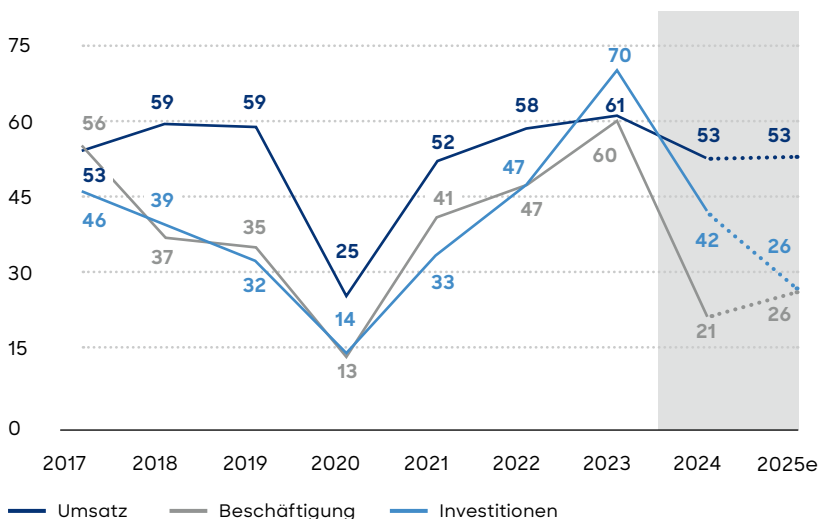
Wie werden sich Umsatz, Beschäftigtenzahl und Investitionen in den USA 2025 entwickeln? [%]



Stimmung kühlt sich ab

Nachdem sich die Lage der deutschen Unternehmen in den USA bereits im Vorjahr eingetrübt hat, sind die Aussichten für 2025 gemischt: Der Anteil der Unternehmen, die steigende Umsätze erwarten, bleibt konstant, die Investitionsprognosen sinken deutlich, und nur wenige planen eine Ausweitung der Beschäftigung.

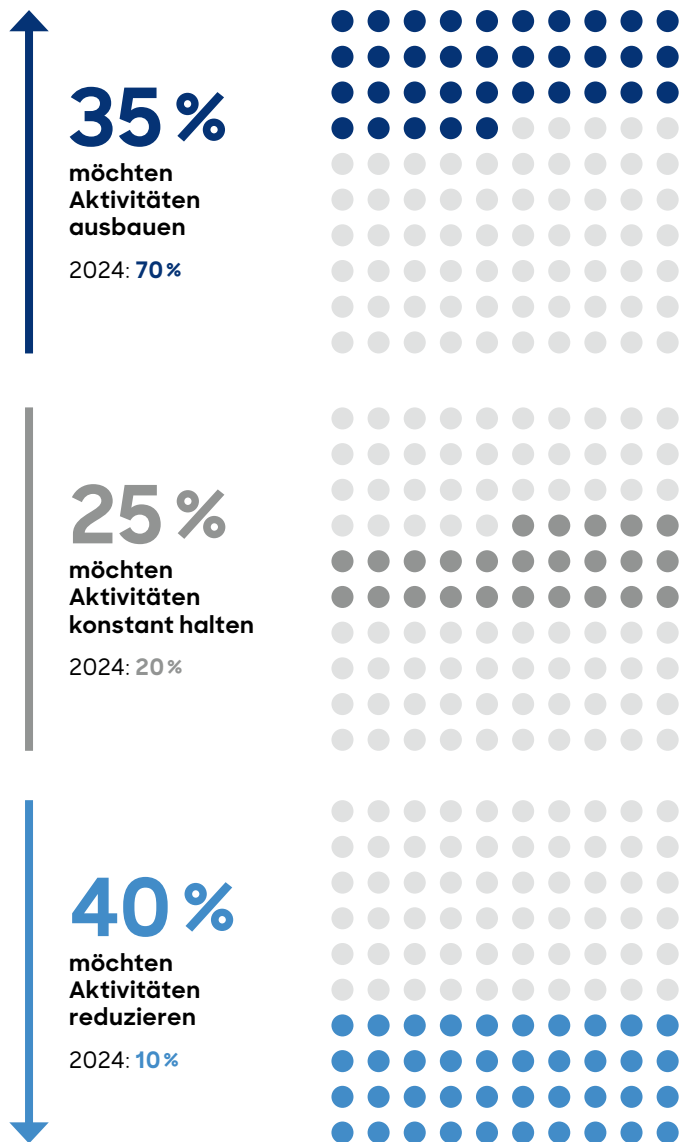
Anteil der Unternehmen, die einen Anstieg bei Umsatz, Investitionen und Beschäftigtenzahl für das jeweilige Jahr verzeichneten (2017-2024) bzw. erwarten (2025) [%]



3 Weniger Unternehmen als im Vorjahr planen Ausbau des US-Geschäfts

Erstmals seit Beginn der Umfrage planen mehr deutsche Unternehmen, ihre Aktivitäten am US-Markt zu reduzieren, als diese auszuweiten. Nur etwa jedes dritte Unternehmen plant einen Ausbau der Aktivität – historischer Tiefststand. Gleichzeitig planen 40 % den Abbau von Aktivitäten in den USA.

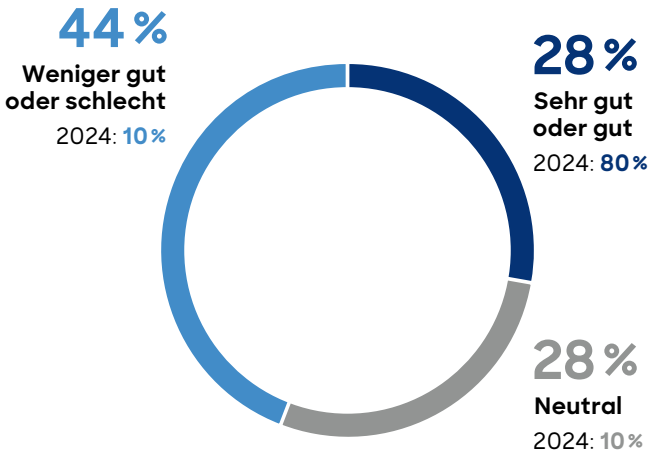
Werden Sie Ihre Aktivitäten in den USA in den nächsten drei bis vier Jahren ausbauen, konstant halten oder reduzieren?



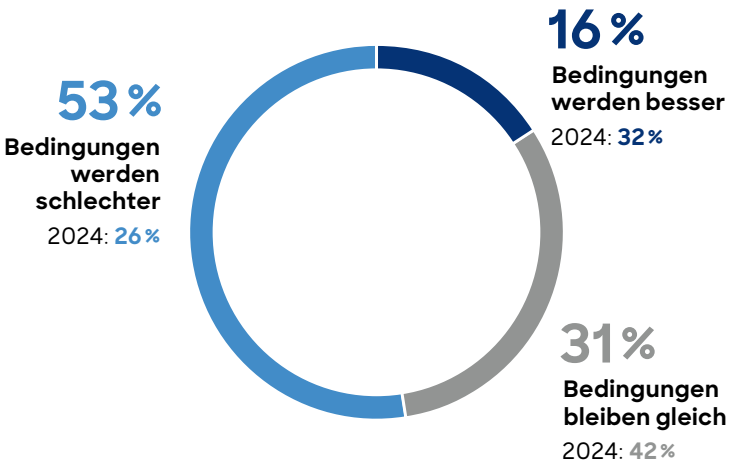
4 Standort USA: Skepsis nimmt zu

Etwas mehr als ein Viertel der befragten Unternehmen bewertet die aktuellen Standortbedingungen in den USA positiv. Im Vorjahr waren es noch 80%. Auch die Zukunftsaussichten sind belastet: Mehr als die Hälfte der Unternehmen erwartet eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen.

Wie bewerten Sie aktuell die Standortbedingungen in den USA?



Wie werden sich die Standortbedingungen in den USA in den nächsten drei bis vier Jahren entwickeln?

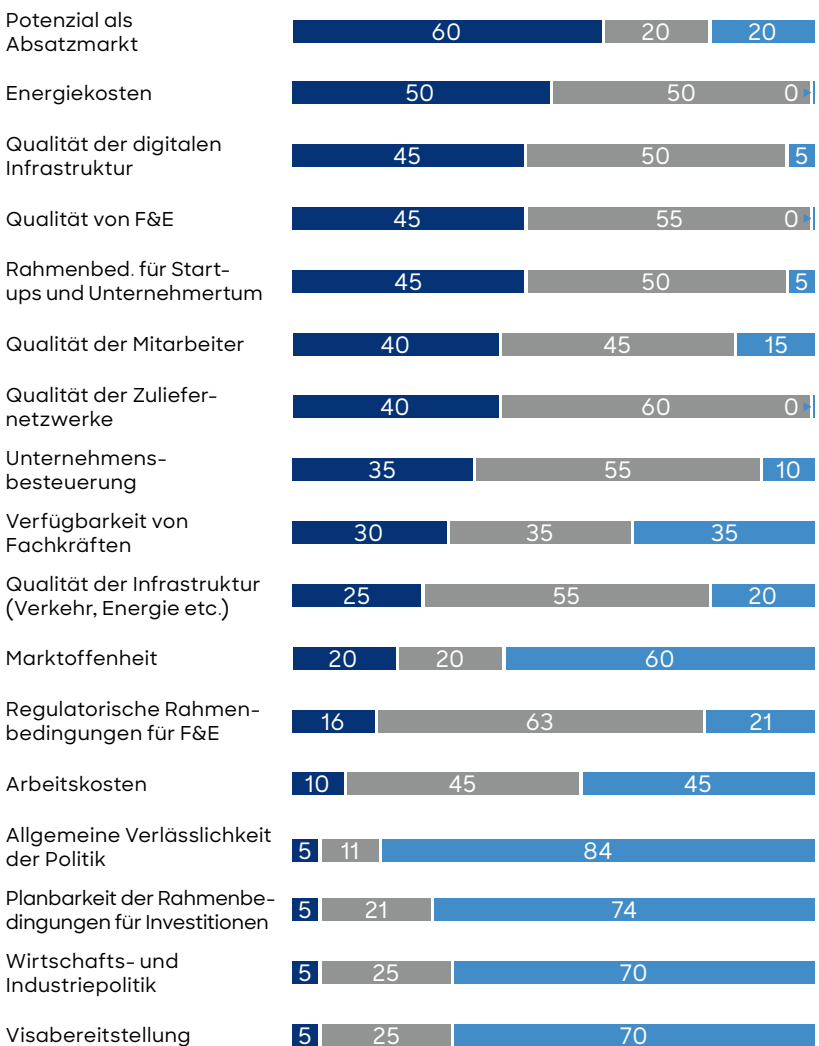


5

USA-Check: Marktpotenzial und Energiepreise bleiben zentrale Stärken des Standorts

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bewertung der Standortfaktoren in den USA in vielen Bereichen verschlechtert. Zu den größten Stärken gehören neben der Attraktivität des Absatzmarktes und den im internationalen Vergleich niedrigen Energiepreisen die Qualität der digitalen Infrastruktur und Forschung/Entwicklung sowie die Förderung von Start-ups und Unternehmertum.

Wie bewerten Sie die Standortfaktoren im Einzelnen? [%]

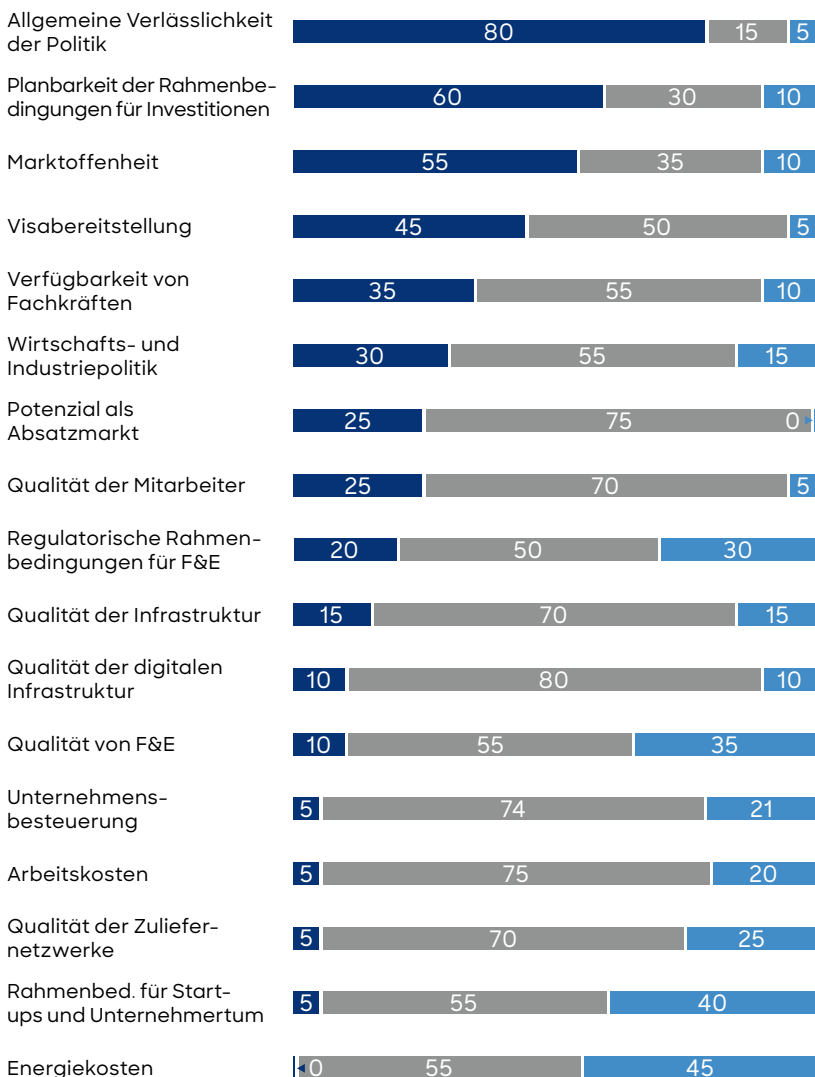


■ Sehr gut oder gut ■ Neutral ■ Weniger gut oder schlecht

Stabile politische Rahmenbedingungen und Verlässlichkeit sind besonders wichtig für Investitionen in den USA

Die Verlässlichkeit der Politik sowie die Planbarkeit der Rahmenbedingungen haben für deutsche Investoren in den USA eine überragende Bedeutung, gefolgt von der Marktoffenheit und den Prozessen der Visaerteilung.

Welche Bedeutung messen Sie den Standortfaktoren im Einzelnen bei? [%]



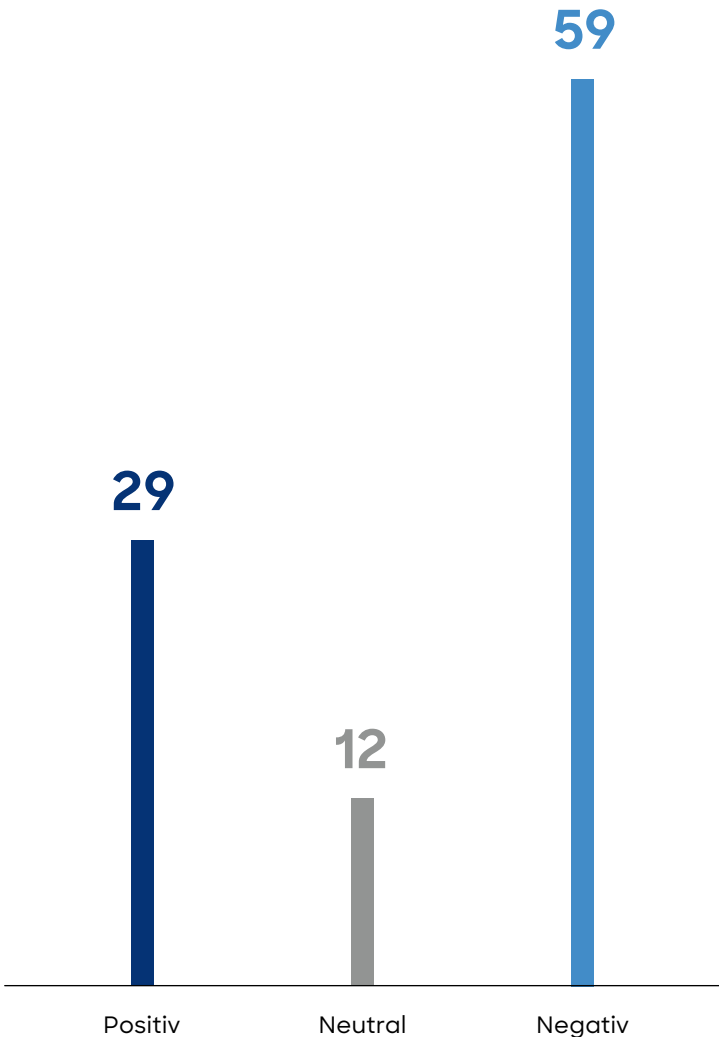
■ Sehr bedeutsam ■ Bedeutsam ■ Weniger bedeutsam

7

Mehrheit der deutschen Unternehmen erwartet eine strategische Schwächung durch geopolitische Veränderungen

Fast 60 % der befragten Unternehmen bewerten die aktuellen geopolitischen Verschiebungen als negativ mit Blick auf die eigene strategische Ausrichtung. Mehr als jedes vierte Unternehmen verbindet mit den Umbrüchen jedoch die Stärkung der strategischen Position.

Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der jüngsten geopolitischen Veränderungen auf die globale strategische Position Ihres Unternehmens? [%]



8

Der zunehmende Protektionismus weltweit wird von den deutschen Unternehmen mit Abstand als größte Herausforderung angesehen

Rund 90 % der befragten Unternehmen sehen in steigenden Handelsbarrieren und wachsendem Protektionismus die größte Herausforderung – hinzu kommt die jüngste Abwertung des US-Dollars, wodurch die Importe von Vorleistungsgütern verteuert und die Gewinnmargen vieler deutscher Firmen in den USA belastet werden.

Welche aktuellen geopolitischen oder handelsbezogenen Entwicklungen stellen derzeit die größten Herausforderungen für die Geschäftstätigkeit Ihres Unternehmens in den USA dar?¹ [%]

Zunehmender globaler Protektionismus und Handelsbarrieren



91

Währungsschwankungen aufgrund politischer Unsicherheiten



48

Veränderungen in der Handelspolitik und regulatorischen Vorgaben der EU



38

Störungen in der Lieferkette aufgrund geopolitischer Spannungen



33

Höhere Compliance-Kosten aufgrund von Sanktionen



10

Veränderungen in globalen Nachfragemustern



5

Veränderungen auf den Energiemärkten und in Energiekosten



5

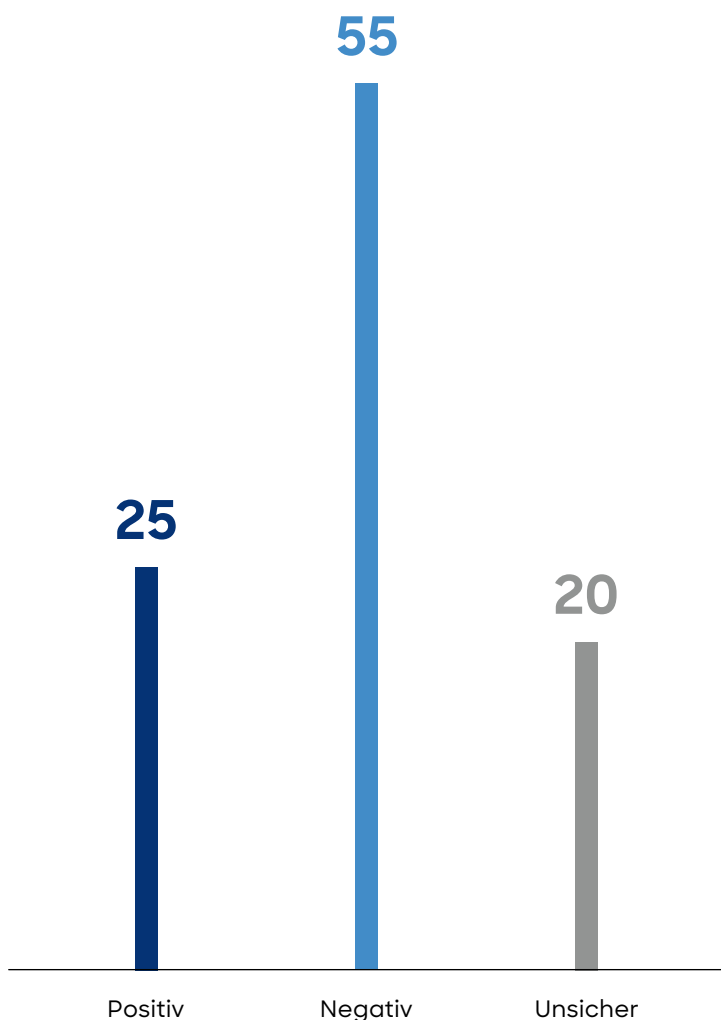
¹ Nennung von bis zu drei Feldern möglich

9

Aus Sicht deutscher Unternehmen gefährden die geopolitischen Spannungen die Stabilität der transatlantischen Partnerschaft

Mehr als die Hälfte der befragten deutschen Unternehmen fürchtet, dass sich die geopolitischen Spannungen und die Tendenz zum wirtschaftlichen Nationalismus negativ auf die Zukunft der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen auswirken werden.

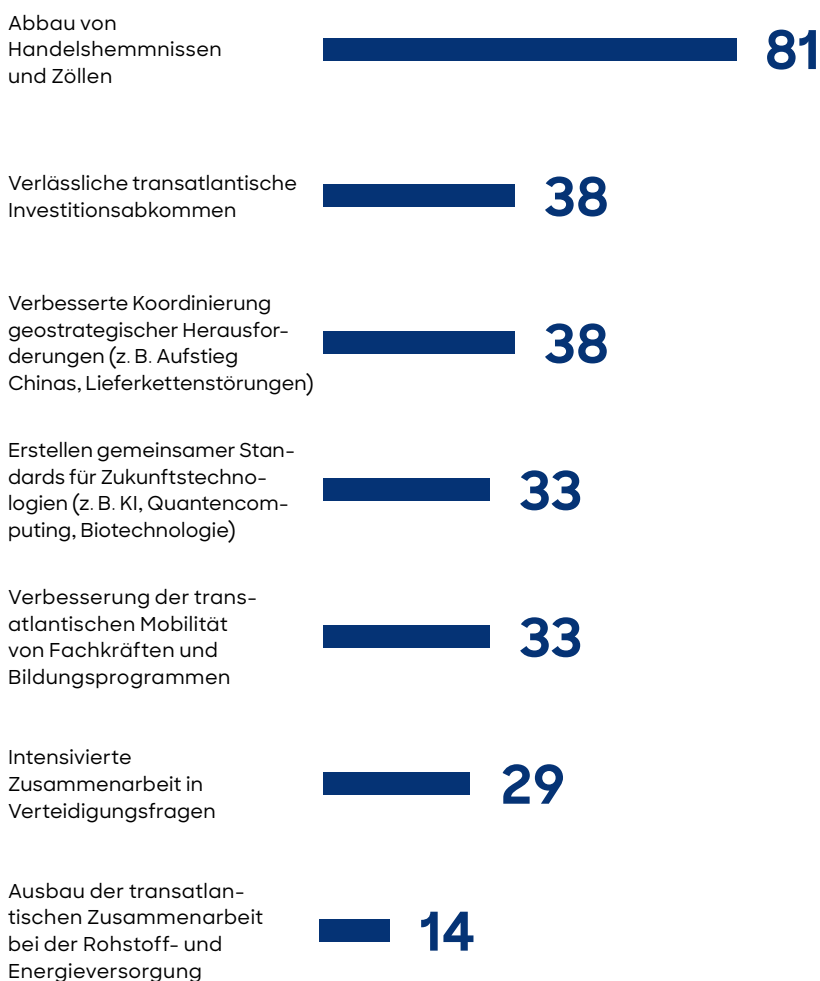
Angesichts der zunehmenden geopolitischen Spannungen und der wachsenden Tendenz zu wirtschaftlichem Nationalismus, wie schätzen Sie die zukünftige Entwicklung der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen ein? [%]



10 Deutsche Unternehmen setzen auf den Abbau von Handelshemmnissen, verlässliche Investitionsabkommen und eine verbesserte Koordinierung

Zur Stärkung der transatlantischen Beziehungen setzen deutsche Unternehmen – wie ihre US-Pendants – auf den Abbau von Handelshemmnissen und Zöllen. Auch transatlantische Investitionsabkommen sowie Programme zur Verbesserung der Koordinierung geostrategischer Herausforderungen sollen helfen, die Beziehungen wieder zu stärken.

Aus Sicht Ihres Unternehmens: Was sind die wichtigsten politischen Maßnahmen, um die transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen in Zukunft zu stärken?¹ [%]



¹ Nennung von bis zu drei Feldern möglich

Über AmCham Germany

Die American Chamber of Commerce in Germany (AmCham Germany) ist die Stimme der transatlantischen Wirtschaft. Wir fördern die globalen Handelsbeziehungen, die auf dem starken Fundament der amerikanisch-deutschen Partnerschaft stehen. Dabei unterstützen wir aktiv die Interessen unserer Mitglieder durch unser Netzwerk in Wirtschaft, Politik und den AmChams weltweit. AmCham Germany ermöglicht interkulturelles Verständnis, Zusammenarbeit und neue Investitionen durch die Grundsätze eines transparenten Dialogs, freien Handels und eines wettbewerbsfähigen und offenen Wirtschaftsklimas.

Über Roland Berger

ROLAND BERGER ist eine weltweit führende Strategieberatung mit einem breiten Leistungsangebot für alle relevanten Branchen und Unternehmensfunktionen. Roland Berger wurde 1967 gegründet und hat seinen Hauptsitz in München. Die Strategieberatung ist vor allem für ihre Expertise in den Bereichen Transformation, industrieübergreifende Innovation und Performance-Steigerung bekannt und hat sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit in all ihren Projekten zu verankern. Roland Berger erzielte 2024 einen Umsatz von rund 1 Milliarde Euro.

Über die Teilnehmer

Insgesamt haben 51 Mitgliedsunternehmen von AmCham Germany teilgenommen, deren Antworten in das Business Barometer eingeflossen sind. 30 US-Unternehmen mit einem Standort und Umsatz von mindestens 71 Mrd. € in Deutschland sowie 21 deutsche Unternehmen mit einem Standort und Umsatz von mindestens 57 Mrd. € in den USA haben am diesjährigen AmCham Germany Transatlantic Business Barometer teilgenommen. Die Umfrage fand vom 22. September bis zum 15. Oktober 2025 statt.



Herausgeber

Roland Berger GmbH

Sederanger 1
80538 München
+49 89 9230-0
press@rolandberger.com
www.rolandberger.com

AmCham Germany

Börsenplatz 13-15
60313 Frankfurt am Main
+49 69 929104-0
presse@amcham.de
www.amcham.de

Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Ohne spezifische professionelle Beratungsleistung sollten keine Handlungen aufgrund der bereitgestellten Informationen erfolgen. Haftungsansprüche gegen Roland Berger GmbH, die durch die Nutzung der in der Publikation enthaltenen Informationen entstanden sind, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

© 2025 ROLAND BERGER GMBH. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.